

## **Anträge der SPD Fraktion für den Doppel-Haushalt 2022/23**

### **1. Strategische Haushaltssteuerung**

Vorbemerkung: Da seit Januar 2020 die Steuerungsberichte zu den Handlungsfeldern ausgesetzt sind, kommen in den SPD-Anträgen für den Doppel-Haushalt 2022/23 auch Anträge vor, die prinzipiell beim Bearbeiten der Steuerungsberichte zu den Handlungsfeldern hätten bearbeitet werden können.

#### **Antrag 1.1: Steuerungsberichte zu den Handlungsfeldern**

Seit Januar 2020 sind im Zuge der Beratungen zum Steuerungsbericht zum Handlungsfeld „Bildung“ (SiVo GR/2019/075/1) die Steuerungsberichte ausgesetzt.

Wir beantragen die Umsetzung des Gemeinderatsbeschlusses Nr. 2 vom 05.02.2020, der in Punkt 5 folgendes bestimmt: "Auftrag an die Verwaltung eine Arbeitsgruppe Steuerungsbericht zu bilden, mit dem Ziel, bis Ende April 2020 eine Struktur für alle Steuerungsberichte zu entwickeln, die dem Gemeinderat ein passgenaues Steuern ermöglicht."

Wir beantragen, dass die Steuerungsberichte zu den Handlungsfeldern spätestens ab der ersten Sitzungsrunde 2022 wieder eingeführt werden. Dazu ist es – wie im Beschluss beschrieben – erforderlich, dass die Leistungsziele zielgerichtet („passgenau“) aufgesetzt werden, indem die Maßnahmen terminlich und personell mit Werten hinterlegt sind.

#### **Antrag 1.2: Steuerungsberichte zu den Handlungsfeldern**

Wiedervorlage aus dem letzten Haushaltsaufstellungsverfahren: Wir beantragen, dass in den Sitzungsvorlagen zukünftig die Klimarelevanz und die Auswirkungen der Maßnahmen auf das Klima analog zu der Beschreibung der finanziellen Auswirkung einer Maßnahme standardmäßig in die Dokumente aufgenommen werden.

#### **Antrag 1.3: strategische Ausrichtung des städtischen Haushalts - Leitplankenregelung**

Wir beantragen eine intensive Diskussion zum Umgang mit dem Investitionsvolumen in den kommenden Jahren hinsichtlich der zu erwartenden Ermächtigungsüberträge und die damit einhergehende negative Beeinflussung des Finanz- und Ergebnishaushalts: Die aufgezeigten Investitionen des Finanzhaushalts im Haushaltsentwurf 2022/23 sind - nach eigener Angabe(!) aufgrund den Erkenntnissen der Leistungsfähigkeit der städtischen Verwaltung der vergangenen Jahre - nicht durch die Verwaltung umsetzbar. Wie soll mit drohenden Ermächtigungsüberträgen im Bereich von mehr als 40 Mio. € - also mehr, als wir in 2 Jahren laut Verwaltung verarbeiten können - umgegangen werden?!?

### **2. Anträge zur strategischen Ausrichtung der Stadtwerke**

#### **Antrag 2.1:**

Weiterentwicklung der „Strategie Stadtwerke“ aus dem Workshop Ende 2018 – siehe auch SiVo GR/2020/163: wir beantragen eine deutlich ambitioniertere

- Erweiterung bestehender Geschäftsfelder
  - Ausbau der Beteiligungen an Unternehmen, die regenerative Energien erzeugen
  - Schnellerer Ausbau des Vertriebs eines eigenen Strom-Labels
- Gründung von weiteren Geschäftsfeldern
  - im Bereich der Breitbandversorgung / IT-Dienstleistungen
  - im Bereich von E-Ladesäulen im gesamten Stadtgebiet

Deshalb beantragen die Wiederauflage des Workshops „Weiterentwicklung der Stadtwerke“, in dem die Fortschritte nach dem Strategieworkshop dargestellt werden und ein Ausblick auf mögliche neue Betätigungs-(Geschäfts-)felder erarbeitet wird.

### **3. Anträge zum Handlungsfeld Bildung**

#### **Antrag 3.1: Auswirkung des Rechtsanspruchs auf Ganztagesbetreuung an Grundschulen ab 2026**

Antrag an die Verwaltung, pro Grundschul-Standort eine konkrete Auflistung der Bedarfe zu erarbeiten, die sich aus dem Recht auf Ganztagesbetreuung an Grundschulen ab 2026 ergeben:

- Benötigte Räumlichkeiten (Mensaplätze und Essensausgabe, Aufenthaltsräume im Ganztagsbereich)
- Pädagogisches Konzept (Kooperation mit Vereinen/Organisationen)
- zusätzlich qualifiziertes Personal, sowohl für die Betreuung als auch für die Essenszubereitung sowie Essensaufsicht

Dargestellt bitte aufbauend von 2026 bis zur Verstetigung und Vollausbau in 2029.

#### **Antrag 3.2: Ferienbetreuung**

Aufgrund der Vorgabe, dass Grundschulen mit Ganztagsbetreuung ab 2026 nur noch maximal 4 Wochen im Jahr schließen dürfen, ist ein Konzept für eine standortbezogene qualitative Ferienbetreuung zu erarbeiten. Ziel muss es darüber hinaus sein, die Schulschließungen aufgrund von Ferienzeiten aufeinander abzustimmen.

#### **Antrag 3.3: Kindergartenbedarfsplan und Schulbedarfsplan**

Die Kindergarten- und Schulbedarfspläne sind zeitnah zu aktualisieren und vorzulegen. Wir beantragen, dass die Bedarfspläne ab 2022 immer auf einem aktuellen Stand zu halten sind und dem Gemeinderat für weitere Planungen rechtzeitig vorgelegt werden. Insbesondere sind auch die Unterschiede zu den Kindergarten- und Schulentwicklungsplänen strukturiert aufzuzeigen (mit klaren Zuordnungen). Speziell bei den Bedarfsplänen: Welche Auswirkungen haben die Belegung neuer Wohngebiete (Güterbahnhof Kirchheim bzw. Ötlingen, ...) bzw. durch Zuzug in bestehende Wohngebiete? Wir beantragen die Erstellung eines detaillierten Personalbedarfsplan pro Bildungseinrichtung

#### **Antrag 3.4: Kindergartenentwicklungsplan**

(1) Wir beantragen die Weiterentwicklung der Standorte von Kindertageseinrichtungen, basierend auf dem Gebäudezustandsbericht, beispielhaft:

- Jesingen: Analyse der notwendigen Erweiterungen
- Ötlingen: Erweiterungsbedarf Haldenkindergarten/Uracher Kindergarten/EMH
- Lindorf: genauer Zeitplan zur Umsetzung des Eichwiesenkindergartens
- Kernstadt: Planung und Realisierung der fehlenden Einrichtungen in den Bildungsbezirken.

(2) Wir beantragen, dass das Angebot bei Kindertageseinrichtungen um Sport- und Naturkindergarten erweitert werden. Sollte die Stadt selbst nicht diese Angebote anbieten können, sind Kooperationen mit (neuen) freien Trägern anzustreben.

(3) Erstellung eines detaillierten Personalentwicklungsplans pro Bildungseinrichtung

#### **Antrag 3.5: Verlegung des Supervisionstags der Schulsozialarbeit**

Wir beantragen, dass die Stadtverwaltung mit den Trägern der Schulsozialarbeit Gespräche mit dem Ziel führt, dass die Supervision der Schulsozialarbeitenden nicht auf einem Montag liegt. Gerade nach dem Wochenende benötigen Kinder und Jugendliche die pädagogische Arbeit der Schulsozialarbeit. Diese vertrauten Ansprechpersonen sind für Schülerinnen und Schüler nach einem Wochenende zur Stabilisierung und Persönlichkeitsentwicklung wichtig.

### **Antrag 3.6: Verantwortlichkeit bzgl. Ausstattung von Schulgebäuden bzw. von Schulräumen**

Im Zuge der Ausstattung von Räumlichkeiten der Kirchheimer Schulen mit Luftfiltern und CO<sub>2</sub>-Messgeräten kam die Frage auf, wer die Entscheidungskompetenz darüber hat, ob und wie die Räume ausgestattet werden. Konkret lautet die Frage, ob die Verantwortlichkeit für die Ausstattung mit Luftfiltern und CO<sub>2</sub>-Messgeräten bei der Kommune - und damit auch beim Gemeinderat – oder bei den Schulleitungen liegt. Bei Zuständigkeit der Kommune, sprich des Gemeinderats, stellen wir den Antrag, dass die Stadtverwaltung mit Schulleitungen, die Luftfilter oder CO<sub>2</sub>-Messgeräte bislang ablehnen, den Wunsch des Gemeinderats zur Ausstattung von Räumen an Schulen mit Luftfiltern umsetzen.

### **Antrag 3.7: Komplette Übersicht über Corona-Maßnahmen an Bildungseinrichtungen**

Aufbauend auf der Kenntnisnahme des Stands zur Beschaffung von mobilen Luftfiltergeräten in SiVo GR/2021/137 beantragen wir für jeden Bildungsstandort (Grundschule, weiterführende Schule und auch Kindertageseinrichtungen) analog des beispielhaften Grundrisses in Anlage 1 zu GR/2021/137 eine Übersicht über ALLE Räume mit einer fachlichen Begründung, warum eine bzw. warum keine Ausstattung mit Luftfiltern (idealerweise stationär) und CO<sub>2</sub>-Geräten für notwendig erachtet wird. Diese Begründung muss über eine Einschätzung der Schulleitung hinausgehen!

### **Antrag 3.8: Digitalisierung an Schule als Daueraufgabe**

Wir erwarten, dass die erste Abarbeitung der Maßnahmen der Medienentwicklungspläne an allen Schulen abgeschlossen bzw. in vollem Gange ist. Nach dem initialen Anschaffen der Geräte gemäß MEP beantragen wir die Fortschreibung der MEP und kontinuierliche Bereitstellung der notwendigen Mittel: digitale Endgeräte werden ca. 4-5 Jahre einsatzfähig sein, dann muss ein Austausch erfolgen. Die Verwaltung soll aufzeigen, mit welchen (Folge-)Kosten in den nächsten Jahren regelmäßig zu rechnen sein wird und ob es dazu weitere Förderprogramme gemäß einem fortgeschriebenen Digitalpakt Schule geben wird.

### **Antrag 3.9: Teck-Campus**

Wir beantragen die zeitnahe Weiterführung der Planung des Teck-Campus. Diese ist ggfs. auch in Modulen umsetzbar. Die (Teil-)Planungen sollen jeweils transparent dem Gemeinderat vorgestellt werden.

### **Antrag 3.10: Linde-Areal**

Wir beantragen die zeitnahe Weiterführung der Planung des Linde-Areals. Diese ist ggfs. auch in Modulen umsetzbar. Die (Teil-)Planungen sollen jeweils transparent dem Gemeinderat vorgestellt werden. Wir beantragen weiterhin, dass die Umsetzung der Wohneinheiten entlang der Jesinger Straße zusammen mit dem neuen Eigenbetrieb Wohnen prioritär behandelt wird.

### **Antrag 3.11: Suchtprävention**

Wir beantragen einen Zustandsbericht über die präventiven Maßnahmen zur Suchtprävention in Kirchheim allgemein, insbesondere aber auch in der Zusammenarbeit „Kommune – Schule“ im Bereich der Suchtprävention. Hierbei sind die kommunalen Suchtbeauftragten intensiv mit einzubinden. Speziell ist zu klären, an welchen Stellen Handlungsbedarf besteht. Wir beantragen eine Darstellung jeweils unterschieden in die stofflichen wie nicht-stoffgebundenen Süchte. Wir beantragen eine Darstellung von Hilfestellungen, besondere Unterstützung für Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien, insbesondere in Zusammenarbeit mit den Schulen.

### **Antrag 3.12: Umgang mit Krisensituationen**

Wiederholung des Antrags aus den letzten drei Jahren: Die Verwaltung soll darlegen wie die Schulen in Kirchheim bzgl. einwirkenden Krisensituationen aufgestellt sind (Flucht- und Rettungspläne, Amokalarmierung, Übungen, Zusammenarbeit mit der Polizei und Feuerwehr, Kartenmaterial). Schwerpunkte liegt auf der Zuständigkeit nach Verwaltungsvorschrift seitens des Schulträgers.

### **Antrag 3.13: Verkehrssichere Schulwege**

Wir beantragen erneut eine Verkehrswegeplanung um sichere Schulwege vorhalten zu können. Die Stadtverwaltung soll Schulwege hinsichtlich Verkehrs-Sicherheit für Schülerinnen und Schüler ertüchtigen und aufzeigen, wie gefährliche Stellen auf Schulwegen generell gesichert werden können. Die Gefahrenzonen sind der Stadtverwaltung bekannt.

Weiterhin soll eine kommunale Aufklärungskampagne zu den überhandnehmenden Elterntaxis zum nächsten Schuljahr 2022/23 starten, damit die Schul-Rushhour beendet werden und wieder eine vernünftige Verkehrserziehung erfolgen kann.

### **Antrag 3.14: Umsetzung von Schutzkonzepten gegen sexualisierte Gewalt an Schulen**

Nach der WHO sitzen in jeder Klasse statistisch gesehen 1 - 2 Kinder, die aktuell oder in der Vergangenheit sexuellen Missbrauch erfahren haben. Wir stellen erneut den Antrag auf Einstellen von 4.000.- Euro, damit eine spezialisierte Fachberatungsstelle zur Beratung und Begleitung der Kirchheimer Schulen ein Schutzkonzept gegen sexuelle Gewalt auflegen kann. Hierzu soll die Stadtverwaltung mit Schulleitungen ins Gespräch gehen, damit diese die Schulentwicklungsmaßnahme umsetzen kann.

## **4. Anträge zum Handlungsfeld „Wohnen und Quartiere“**

### **Antrag 4.1: Vorkaufsrecht**

Wir beantragen einen Sachstandsbericht im nächsten Steuerungsbericht zum Handlungsfeld „Wohnen“, in dem aufgezeigt wird, wie eine konsequente Anwendung des Mittels „Vorkaufsrecht“ aussehen kann. Beispiele anderer Städte sollen vergleichend gezeigt werden. Darauf aufbauend soll ein ausreichendes Budget für strategischen Grunderwerb von Verwaltung und Gemeinderat festgelegt werden.

- Wir beantragen Planungsrecht zu schaffen, um ein generelles Vorkaufsrecht über alle Gewerbe- bzw. Industriegebiete ausüben zu können.
- Wir beantragen Planungsrecht zu schaffen, um an relevanten Stellen in Wohn- und Mischgebieten ein Vorkaufsrecht ausüben zu können, um Maßnahmen für Wohnungsbau und Klimafolgeanpassung umsetzen zu können.
- Wir beantragen Planungsrecht zu schaffen, um an für die Stadtplanung relevanten Stellen ein Vorkaufsrecht ausüben zu können.

### **Antrag 4.2: Erbpacht**

Wir beantragen einen Sachstandsbericht im nächsten Steuerungsbericht zum Handlungsfeld „Wohnen“, an welchen Stellen städtische Flächen in Erbpacht vergeben werden können, damit die Stadt Kirchheim nicht Gefahr läuft, bald keinen eigenen wertvollen Grund und Boden mehr zu besitzen und in punkto Nachhaltigkeit auch weiterhin entscheidungsfähig bleibt, wie es mit den entsprechenden Grundstücken weitergeht, sollte die Erbpacht auslaufen.

### **Antrag 4.3: Eigenbetrieb „Wohnen in Kirchheim unter Teck“**

(1) Wir beantragen die Umsetzung des Gemeinderatsbeschlusses vom 21.07.2021 (GR/2021/075):

Insbesondere beantragen wir die terminliche Einhaltung der Gründung des Eigenbetriebs "Wohnen in Kirchheim unter Teck" zum 01.01.2022 (siehe auch die Möglichkeit zur rückwirkenden Gründung).

(2) Wir beantragen die Aufnahme der Personalstelle des Betriebsleiters des städtischen Eigenbetriebs „Wohnen“ in den Stellenplan 2022

(3) Wir beantragen die Ausstattung des städtischen Eigenbetriebs „Wohnen“ mit einem Stammkapital in Höhe von 1 Mio. €.

(4) Wir beantragen, dass im Wirtschaftsplan des städtischen Eigenbetriebs „Wohnen“ bereits die Neu-Projekte aus Antrag 4.4. mit aufgenommen werden.

#### **Antrag 4.4: Bau neuer städtischer Wohnungen**

Wir beantragen Start der Planungen und Umsetzung mindestens folgender Bauvorhaben:

- Schafhof IV (Realisierung über "Stiftung Hoffnungsträger")
- Gebäude im Areal der ehemaligen Haldenschule inkl. Quartiersraum
- Jesinger Straße: Wohneinheiten am Linde Areal
- Reutlinger Straße/Güterbahnhofgelände Ötlingen
- Güterbahnhofgelände Kirchheim

#### **Antrag 4.5: Sanierungsgebiet Nabern**

Nachdem die Sanierungsgebiete in „Ortsmitte Ötlingen“ und „Max-Eyth-Straße“ gemäß Haushaltsplan auslaufen, beantragen wir die Ausweisung eines Sanierungsgebiets in Nabern, um die Umsetzung von Maßnahmen des Ortsentwicklungskonzepts, aber auch die energetische Ertüchtigung (privater) Bestandsgebäude zu unterstützen.

### **5. Anträge zum Handlungsfeld „Klimaschutz, Klimafolgenanpassung“**

#### **Antrag 5.1: Erneuerbare Energien - Photovoltaik**

Wir beantragen die Erarbeitung eines Konzepts, wie die Stadtverwaltung bzw. die Stadtwerke eine Unterstützung von Privatpersonen bzw. Unternehmen bei (Aus-)Bau von Photovoltaikanlagen realisieren können.

Insbesondere beantragen wir eine Machbarkeitsanalyse, damit die Stadtwerke Dachflächen von Privatpersonen bzw. Unternehmen pachten und Anlagen selbst erstellen.

Wir beantragen, dass die Stadtwerke ein Konzept erarbeiten, um mit Besitzern großer Parkplätze (z.B. bei Supermärkten, ...) Kooperationen einzugehen mit dem Ziel, die Parkplätze mit Photovoltaikanlagen zu „überdachen“.

#### **Antrag 5.2: Erneuerbare Energien – Windkraft**

Wir beantragen den Ausbau der städtischen Beteiligungen an Windenergie-Parks z.B. bei den Teckwerken.

Wir beantragen einen Sachstandsbericht zum Betriebszweig „Strom“ der Stadtwerke, insbesondere die angestrebten Größenordnungen, wie viele Kirchheimer Haushalte bzw. Unternehmen mit Strom aus erneuerbaren Energien über Stadtwerke versorgt werden sollen.

#### **Antrag 5.3: Kooperation mit Energieerzeugern**

Wir beantragen die Intensivierung der Kooperation/Partnerschaft zwischen Stadtwerken und Teckwerken und anderen Energieerzeugern mit dem Ziel, ein Angebot zur Versorgung mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen für alle Kirchheimer Haushalte anbieten zu können.

#### **Antrag 5.4: Dezentrale Versorgung von Wohnquartieren**

Wir beantragen, dass die Stadtwerke das Angebot von dezentraler Nahwärme- und Stromversorgung intensivieren.

Dabei ist unter anderem ein Leuchtturmprojekt "stationäre Brennstoffzelle" in 2022 zu planen, um diese Form der dezentralen Energieversorgung ab 2023 einsetzen zu können.

#### **Antrag 5.5: Starkregen- und Hochwasserrisikomanagement bzw. Konsequenzen aus Gefahrenkarten**

Aufbauend auf der Kenntnisnahme vom „Statusbericht Gewässer“ der SiVo IWU/2021/031 beantragen wir im Bereich des Starkregen- und Hochwasserrisikomanagements, dass die Stadtverwaltung die Koordination von Schutzmaßnahmen mit betroffenen Anwohnern federführend übernimmt.

- nicht nur Information zur Selbstvorsorge, sondern gemeinsame Maßnahmen der Anwohner koordinieren
- Analyse: wo kann/muss die Stadt unterstützend eingreifen in Straßenverläufen, Gräben, Abläufen, ...

## 6. Antrag zum Handlungsfeld Umwelt- und Naturschutz

### Antrag 6.1: Gewässerentwicklungspläne unter dem Blickwinkel „Klimafolgeanpassung“

Wir beantragen eine Analyse nach bereits durchgeführten Gewässerschauen bzw. abgeleiteten Gewässerentwicklungsplänen: sind ursprünglich identifizierte Maßnahmen bei Starkregenereignissen hilfreich oder kontraproduktiv?

Darüber hinaus beantragen wir, dass die Erkenntnisse aus dem Starkregen- und Hochwasserrisikomanagement in zukünftigen Gewässerentwicklungsplänen berücksichtigt werden und diese Erkenntnisse in bereits abgeschlossenen Gewässerentwicklungsplänen ggfs. zu Änderungen führen.

## 7. Anträge zum Handlungsfeld Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

### Antrag 7.1: Breitbandausbau

Um den Fortschritt im Bereich der Digitalisierung für Privathaushalte/Quartiere und Gewerbetreibende überhaupt messbar machen zu können, beantragen wir die Erstellung folgender Übersichtskarten über das gesamte Stadtgebiet Kirchheim inklusive der Teilorte:

- Status der Breitbandversorgung in allen Straßenzügen/Wohnviertel/Gewerbegebieten
- Ausbauziel für jedes Quartier/Wohnviertel/Gewerbegebieten, zu welchem Termin welche Übertragungsrate zur Verfügung steht
- Status der verlegten Datenleitungen (Art der Datenleitung/Glasfaser bzw. Leerrohre) im Kirchheimer Straßennetz
- Ausbauziel für jede Straße, zu welchem Termin welche Glasfaserkabel verlegt sein wird.

Wir beantragen einen neuen Termin des „Lenkungsausschuss Digitalisierung“, um über die mittelfristigen Ziele des Zweckverbands Breitbandversorgung des Landkreises Esslingen und die Gigabit Region Stuttgart mit Fokus auf Kirchheim unter Teck informiert zu werden. Insbesondere beantragen wir einen Sachstandsbericht der Deutschen Telekom AG, welche Maßnahmen in Kirchheim unter Teck in den kommenden Jahren geplant sind. Hierbei ist von besonderem Interesse, ob die Maßnahmen an garantierte Abschlüsse mit Kunden gebunden sind oder als Maßnahmen der Daseinsvorsorge vertrags-unabhängig umgesetzt werden.

### Antrag 7.2: Fortschreibung des Gewerbeflächenentwicklungsplans

Wir beantragen die Fortschreibung des Gewerbeflächenentwicklungsplans, aufbauend auf dem in SiVo GR/2017/059 dargestellten Stand.

- Dazu müssen wir eine **Grundsatzentscheidung** bei Ausweisung neuer Gewerbeflächen treffen: Areal für Transformation der Industrie hin zu nachhaltigem/klimaneutralen Produktion ODER Flächenbereitstellung für den Kirchheimer Bedarf
- Darüber hinaus müssen wir die Frage beantworten, wie es WIRKLICH mit dem **Areal „Bohnau Süd“** weitergeht: Dies ist in Abhängigkeit von der Frage zu klären, wie das Areal erschlossen wird (Straße südlich der A8 vs. kompletter Verkehr über Jesinger Str / Einsteinstr). Aktuell gingen die Planungen immer von einer Erschließung südlich der A8 aus.

### Antrag 7.3: Maßnahmen zur Attraktivierung des Ausbildungsstandorts

Gerade nach Corona sehen wir einerseits Lehrstellen, die nicht zu besetzen sind auf der einen Seite, und Schul-Absolvent\*innen, die erfolglos einen Ausbildungsplatz suchen. Wir beantragen unter Federführung der städtischen Wirtschaftsförderung eine Initiative „Ausbildung“, die folgende Ziele hat:

- Bereitstellung von attraktiven, zukunftsorientierten Ausbildungsplätzen. Der Fokus soll hierbei nicht nur auf Studium, sondern auch auf Handwerk, Pflege, Einzelhandel, ... liegen.
- Vermittlung von Absolvent\*innen aus allen Schularten.
- Unterstützung/Ausbau von Initiativen zur Berufsorientierung, wie sie z.B. das KIZ bereits anbietet.
- die Stadt soll dabei als Vorbild (z.B. bei PIA-Ausbildungsplätzen) wahrgenommen werden.

#### **Antrag 7.4: Wiederaufnahme der Errichtung einer ganzheitlichen Onlineplattform „Teckschlüssel“**

Wir beantragen einen Sachstandsbericht, wie der Gemeinderatsbeschluss, resultierend aus der SiVo GR/2019/118 „Einführung einer ganzheitlichen Onlineplattform“ umgesetzt werden soll. Die zwischenzeitliche Reduktion auf das Handyparken gemäß GR/2021/069 ist aus unserer Sicht nicht die finale Lösung!

#### **Antrag 7.5: Wohnmobilstellplatz auch in Teilorten**

Wir beantragen eine Prüfung, ob in beispielhaft in Nabern am "Oberen Wasen" ein Wohnmobilstellplatz errichtet werden kann.

### **8. Anträge zum Handlungsfeld Mobilität und Versorgungsnetze**

#### **Antrag 8.1: Weiterentwicklung des VVS-Stadtticket**

Nach dem erfolgreichen Einführen eines VVS-Stadttickets, beantragen wir einen Sachstandsbericht, wie das Stadtticket angenommen wird und einen Ausblick bzgl. Weiterführung in den kommenden Jahren. Darüber hinaus beantragen wir die Etablierung einer gemeinsamen Interessenvereinigung der Städte mit günstigen VVS-Tagestickets mit dem Ziel, die Tickets noch günstiger zu bekommen bzw. den Bereich der Tagestickets zu erweitern (Notzingen, Holzmaden, ...), um einen weiteren Beitrag zur Klimabilanzverbesserung beizutragen.

*(Ideen wie 1€ Tagesticket bzw. 365€ Jahresticket werden in anderen Kommunen bereits diskutiert, gemeinsam wird man stärker in Verhandlungen mit VVS und ggfs. Land Baden-Württemberg gehen können, wenn es um eine mögliche Bezuschussung geht.)*

#### **Antrag 8.2: Radwegeverbindung Kirchheim Innenstadt - Nabern**

Wir beantragen den Bau eines (beleuchteten) Fahrradschnellweges zwischen Nabern und der Innenstadt. Eine Trassenführung muss direkt, schnell und ohne Hindernisse aussehen – die auch bei den Planungen eines Gewerbegebiets Bohnau Süd enthalten sein müssen. Generationen von Naberner Schülern, Arbeitenden und Freizeitaktiven fahren mit dem Rad zur Schule oder in die Stadt, oft mehrmals täglich. Durch die unkomfortablen Umleitungen während der Tunnelbauphase haben Radler bei gutem Wetter einen direkten unbefestigten Feldweg genutzt. Ein optimal geführter und beleuchteter Radweg nach Abschluss der Tunnelbaumaßnahme ist eine Investition in den Klimaschutz und in die Beziehung zwischen Kirchheim und seinem Stadtteil Nabern.

#### **Antrag 8.3: Überregionales Radwegenetz ausbauen bzw. besser in städtisches Netz integrieren**

Um den Wandel des Mobilitätsverhaltens positiv zu beeinflussen, muss das überregionale Radwegenetz ausgebaut werden. Deshalb beantragen wir eine bessere Integration der überregionalen Radwege in das kommunale Radwegenetz:

- wo sind die Start- bzw. Endpunkte der überregionalen Radwege, wenn sie auf die Gemarkung Kirchheim kommen?
- wo gibt es im Stadtgebiet Lücken?

Darüber hinaus beantragen wir die Planung und Realisierung einer direkten Radwegeverbindung zwischen Kirchheim und Nürtingen, die auch die Medius Kliniken auf dem Säer einschließt.

#### **Antrag 8.4: sichere Straßenquerungen**

Wir beantragen schnellstmöglich sichere Querungsmöglichkeiten

- der Neuen Straße im Bereich der Gießnauhalle. Ein Abwarten bis zur Sanierung der Neuen Straße dauert nach derzeitigem Planungsstand für viele Kindergartenkinder und Grundschüler zu lange.
- Der Kirchheimer Straße in Jesingen im Bereich der Apotheke

#### **Antrag 8.5: Schnellladestationen für Pedelecs**

Wir beantragen den Aufbau einer Schnelllade-Infrastruktur für Pedelecs an strategisch wichtigen Orten in der Innenstadt und in den Teilorten

- für Touristen, die Kirchheim mit dem Fahrrad erkunden wollen,
- für Kirchheimer Bürgerinnen und Bürger, zum Erledigen ihrer Besorgungen

#### **Antrag 8.6: Ladeinfrastruktur für E-Mobilität**

Wir beantragen den Aufbau einer Lade-Infrastruktur für KFZ an strategisch sinnvollen Orten in der Innenstadt und in den Teilorten, auch außerhalb von Tiefgaragen. Realisiert werden soll dies durch die Stadtwerke (alternativ durch Verträge mit anderen Anbieter wie EnBW, ...).

Die Antwort zu Haushaltsanträgen in den Ortschaftsräten (z.B. Nr. 61 und 80) erscheint im Hinblick auf die Mobilitätswende aus der Zeit gefallen zu sein! Als Kenngröße gilt aktuell, dass pro 1.000 Fahrzeuge 30 Ladestationen benötigt werden. Deshalb soll ein Auftrag an die Verwaltung oder Stadtwerke ergehen, ein Konzept zu erarbeiten, ggfs. in Kooperation mit anderen Anbietern.

#### **Antrag 8.7: Straßeninstandhaltungskonzept bzw. Verbesserung der Straßeninfrastruktur**

Wir beantragen, dass das Straßeninstandhaltungskonzept aktualisiert wird und dabei auch Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur mit in die Bewertung einbezogen werden.

Insbesondere beantragen wir die Planung und Realisierung des Kreisverkehrs an der Kreuzung Kolb-/Henriettenstraße, die nach der Realisierung des Steingauquartiers nun dringend den neuen Verkehrssituationen angepasst werden muss. Im Hinblick der Wegeföhrung vom Bahnhof in die Innenstadt bzw. die Neugestaltung des Busbahnhofs ist dieser Bereich prioritär zu behandeln.

#### **Antrag 8.8: Maßnahmen zur Verstetigung des Verkehrsflusses**

Die Verkehrsregelung an vielen Kreuzungen mit Lichtsignalanlagen sind unbefriedigend und föhren zu Warteschlangen, auch wenn dies aufgrund der Verkehrssituation nicht notwendig wäre. Wir beantragen die Planung und Realisierung von Maßnahmen zur Verstetigung des Verkehrs (bedarfsgerechte Schaltung von Lichtsignalanlagen), für PKW und Fahrrad.

Die Verwaltung soll prüfen, ob ggfs. eine Aktualisierung des integrierten Verkehrskonzepts mit dem Fokus auf diese Maßnahmen hilfreich ist.

#### **Antrag 8.9: Direkte S-Bahnverbindung auf die Fildern**

Wir beantragen eine Aktualisierung des Sachstandsberichts über die Aktivitäten zum Ausbau des S-Bahnnetzes, speziell zur Realisierung einer direkten S-Bahn-Verbindung von Kirchheim über Wendlingen auf die Fildern bis an den Flughafen und dann weiter bis Herrenberg. Hierbei soll auch auf die Konkurrenzsituation anderer Streckenabschnitte eingegangen werden.

Wir beantragen, dass die Stadt die erforderlichen finanziellen und personellen Ressourcen bereitstellt und einen Maßnahmenkatalog aufstellt, um die Bestrebungen bestmöglich zu unterstützen. Hierbei ist eine interkommunale Zusammenarbeit z.B. mit Wendlingen anzustreben.

#### **Antrag 8.10: ÖPNV zukunftsfähig gestalten**

Wir beantragen einen Sachstandsbericht, wie der öffentliche Personennahverkehr in der Zukunft in Kirchheim unter Teck aussehen könnte (schnellerer Takt, kleinere flexibel einsetzbare Elektrobusse, Einbeziehung des demografischen Wandels,...) und welche Bedarfe es hierfür für eine Mobilitätsdrehscheibe am Busbahnhof gibt. Dies ist aus unserer Sicht unerlässlich, bevor eine Überplanung des Busbahnhof-Areals stattfinden kann.

## **9. Anträge zu den Handlungsfeldern Kultur, Sport und Erholung**

### **Antrag 9.1: Aufnahme und Weiterarbeit am Kulturentwicklungsplan**

Wir beantragen die Wiederaufnahme und Weiterarbeit am Kulturentwicklungsplan mit Auflegen eines jährlichen Kulturetats.

### **Antrag 9.2: Veranstaltungsstätten in Kirchheim**

Wir beantragen, dass die Nutzung von Räumen für Veranstalten bei Neubauten wie M1+3, Kornhaus, Linde Areal, Teck-Campus... bzw. Anmietungen bzw. Brachflächen konsequent mitgedacht und angeboten wird.

### **Antrag 9.3: Spielplätze**

Wir beantragen, dass Spielplätze besser gepflegt und Instand gehalten werden. Maßnahme könnte ein Pflege- und Instandhaltungskonzept sein. Dabei ist über die Erweiterung der Plätze zu Mehrgenerationen- "Spiel"-Plätze im Sinne von Erholungs- und Bewegungsräumen nachzudenken.

### **Antrag 9.4: Maßnahmen der Sportentwicklungsplanung – neue (Schul-)Sporthalle**

Wir beantragen die Planung und die Aufnahme in den Finanzierungszeitraum einer neuen Sporthalle für die Schulen des Rauner-Campus und das Schlossgymnasium am Standort neben dem Schlossgymnasium-Parkplatz.

Wir beantragen, dass als möglicher Schwerpunkt für die Halle „Ballsporthalle“ festgelegt wird. Darüber hinaus beantragen wir die Prüfung von Synergien mit einem möglichen Sportkindergarten an gleicher Stelle.

### **Antrag 9.5: Maßnahmen der Sportentwicklungsplanung – Waldsportpfad**

Wir beantragen die Wieder-Ausstattung des Waldsport-Pfades am Hohen Reißach, der – im Vergleich zum Naturlehrpfad im Talwald – bereits den Schwerpunkt Sport aufweist.

### **Antrag 9.6: Maßnahmen der Sportentwicklungsplanung – Sportpark**

Wir beantragen die Wiederaufnahme der Konzeption eines Sportparks: Wie geht es weiter mit einem möglichen Sportpark am Standort Schloßgymnasium/Stadion?

### **Antrag 9.7: Gießnauhalle Nabern**

Wir beantragen einen Projektplan, bis wann der untragbare Zustand des Hineinregnens behoben wird. Dabei soll aufgezeigt werden, ob es möglich ist, Sanierungen in 2022 vorzunehmen, ggfs. bevor das Beweissicherungsverfahren abgeschlossen ist. Die Schäden werden immer größer, die Reparaturen immer kostenintensiver. So kann das nicht weitergehen!

### **Antrag 9.8: Gemeindehalle Jesingen**

Wir beantragen die Planung und Realisierung der notwendigen Sanierung der Jesinger Gemeindehalle unter dem Blickwinkel der aktuellen und zukünftigen Nutzung als Mehrzweckhalle, sowohl für Kultur, Sport und Feste.

### **Antrag 9.9: Kalthalle Jesingen**

Wir beantragen die Umsetzung der Planungen einer witterungsunabhängigeren Sportstätte am Standort Lehenäcker.

### **Antrag 9.10: Implementierung von Schutzkonzepten in Vereinen und Jugendverbänden**

Antrag auf Kostenübernahme von 875.- Euro für eine Fachkraft von öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe zur Teilnahme an der Fortbildung zur „Implementierung von Schutzkonzepten in Vereinen und Jugendverbänden“. Die Fachkraft kann dann nachfolgend die Kirchheimer Vereine und Verbände dabei unterstützen Schutzkonzepte gegen sexuelle Gewalt zu erstellen. (Information: Anmeldeschluss ist der 14. November 2021 unter Kinderschutzbund Landesverband Baden-Württemberg.)

## **10. Anträge zum Handlungsfeld gesellschaftliche Teilhabe und bürgerschaftliches Engagement**

### **Antrag 10.1: Quartiersentwicklung unter dem Blickwinkel von Nachbarschaftsnetzwerken**

Wir beantragen eine Analyse, in welchen Quartieren neue Nachbarschaftsnetzwerke entstehen sollen, um eine Bürgerbeteiligung vor Ort in allen Quartieren zu etablieren.

Für die Gründung und Betreuung der Nachbarschaftsnetzwerke sind bedarfsgerecht Mittel einzustellen, die von der Stelle „Quartiersmanagement“ für die Nachbarschaftsnetzwerke koordiniert werden. Ziel muss es sein, weitere Nachbarschaftsnetzwerke in 2022/23 zu gründen bzw. zu erweitern (z.B. Milcherberg).

Wir beantragen einen Sachstandsbericht, in welchen Quartieren Nachbarschaftsnetzwerke noch etabliert werden können.

### **Antrag 10.2: Räumlichkeiten für das Gemeinwesen in Quartieren**

Wir beantragen, Räumlichkeiten für das Gemeinwesen in den Quartieren zur Verfügung zu stellen.

Nachbarschaftlichkeit und gemeinsames Engagieren müssen mit der Möglichkeit eines Anlaufpunktes verbunden werden – siehe „wir Rauner“ im Vergleich zu Klosterviertel, Paradiesle, ...

Der Soll/Ist – Vergleich soll im nächsten Steuerungsbericht „Gesellschaftliche Teilhabe und bürgerschaftliches Engagement“ aufgezeigt werden.

### **Antrag 10.3: Aktualisierung der Teilsozialpläne**

Wir beantragen die Aktualisierung bzw. Fortschreibung der Teilsozialpläne: Armutsbericht, Familienbericht und „Älter werden in Kirchheim unter Teck“.

## **11. Antrag zum Handlungsfeld „Gesundes und sicheres Leben“**

### **Antrag 11.1: Kriminalitätsbekämpfung**

Wir beantragen eine Analyse von Maßnahmen zur (präventiven) Kriminalitätsbekämpfung an kritischen Orten in der Stadt wie z.B. im Stadtpark/Hain der Kulturen, auf Schulgeländen, bei Unterführungen, ...

### **Antrag 11.2: Notfallzimmer in Pflegeheimen**

Wir beantragen in mindestens einem der Kirchheimer Pflegeheime ein sogenanntes "Notfallzimmer".

Das ist dafür da z.B. wenn ein pflegender Angehöriger ganz plötzlich durch eigene Erkrankung ausfällt.

Da alle Heime voll sind, der pflegebedürftige Mensch aber nicht alleine gelassen werden kann und das Krankenhaus ihn nicht aufnimmt, weil Pflegebedürftigkeit keine Krankheit ist, sollte mindestens ein solches Zimmer zur Verfügung stehen.

Finanzierung: Ist das Zimmer belegt, bezahlt entweder die Pflegekasse, die Krankenkasse oder der "Gast" selbst. Ist das Zimmer nicht belegt, bezahlt die Kommune.

Wir beantragen, dass die Verwaltung Kontakt aufnimmt zu Trägern von Pflegeheimen in Kirchheim mit dem Ziel, Notfallzimmer einzurichten.

## **12. Anträge zum Handlungsfeld „moderne Verwaltung und Gremien“**

### **Antrag 12.1: Weiterentwicklung der Jugendarbeit – speziell von BePart!**

Wir beantragen eine zielgerichtete Unterstützung der Jugendarbeit in Form von Mitteln gemäß den Förderkriterien nach dem „Esslinger Modell“. Wenn wir BePart! zu einem erfolgreichen und nachhaltigen Jugendbeteiligungsformat ausbauen wollen, dann sind weitere finanzielle Mittel notwendig.

### **Antrag 12.2: Einführen eines Jugendgemeinderats**

Wir beantragen, dass die Stadtverwaltung eine Abfrage unter Kirchheims Jugendlichen durchführt, ob diese eine Jugendvertretung – gemäß §41a der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg – in Form eines Jugendgemeinderats (wieder) einrichten wollen.

### **Antrag 12.3: Jährliches Jugend-Hearing vor dem Gemeinderat**

Aufbauend auf dem positiven Beschluss aus den HH-Beratungen 2019, beantragen wir ein jährliches „Hearing der Jugend in Kirchheim“ im Gemeinderat, an dem Jugendliche in Kirchheim ihr Anliegen direkt dem Gemeinderat eröffnen können. Dies kann durch spontane Ausdrucksformen, als auch durch organisierte Interessen oder vorbereitende Anliegen durch Schulen (GFS, Projekte in Gemeinschaftskunde, Projekttag, SMVen, BePart!, etc.) stattfinden. Dafür ist ein adäquates Budget bereitzustellen.

### **Antrag 12.4: Einführen eines Bürgerrats - Bürgerhaushalt**

Zur Weiterentwicklung des Zukunftsdialogs beantragen wir die Etablierung eines Bürgerrats, in dem die Mitglieder – entsprechend des Konzepts von Bürgerräten – per Losverfahren ausgewählt werden. Diesem Gremium sollen spezifische Sachverhalte vorgelegt werden, zu denen sie Empfehlungen vorschlagen, die dann dem Gemeinderat in der entsprechenden Sitzungsvorlage zu dem spezifischen Sachverhalt mit vorgelegt werden.

Darüber hinaus beantragen wir einen Sachstandsbericht, ob und in welcher Form es in anderen Kommunen einen Bürgerhaushalt gibt und ob dies ein Modell für Kirchheim / für einen Bürgerrat wäre, um z.B. Maßnahmen, die nicht in die strategische Haushaltssteuerung einzubinden sind, direkt umzusetzen.

### **Antrag 12.5: Verbesserung der Gremienarbeit: Fraktionsassistenten**

Beim letzten Änderungsversuch der „Satzung über die Finanzierung des Aufwands der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderats und der Ortschaftsräte“ (SiVo GR/2019/036/1) wurde das Thema der Fraktionsassistenten gemäß Protokoll des Ältestenrats vom 10.12.2019 von der Tagesordnung des Gemeinderats genommen. Die weitere Anmerkung lautete „Es gibt einen Workshop, in der die noch offenen Fragen geklärt werden.“ Aus unserer Sicht gibt es hier noch offene Punkte. Im Hinblick auf den nochmals gestiegenen Arbeitsaufwand im Gemeinderat beantragen wir, dass das Thema Fraktionsassistenten von der Verwaltung nochmals aufbereitet und mit dem Gemeinderat abgestimmt wird.

### **Antrag 12.6: Verwaltungsgebäudekonzept**

Wir beantragen die Erstellung eines ganzheitlichen Verwaltungsgebäudekonzepts, damit bei zukünftigen Renovierungs-/Sanierungs-/Neubau-Maßnahmen das Ziel klar ist, an welcher Stelle welche Abteilung untergebracht werden soll. Gerade auch im Hinblick auf mögliche Neu-Anmietungen ist ein ganzheitliches Konzept (und nicht die sequentielle, aus dem Konzept losgelöste Umsetzung von Maßnahmen!) von grundlegender Bedeutung.